

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 63.

Mittwoch, den 7. August.

1850.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1850 aufgestellte Gewerbe- und Personal-Steuerkataster, welches von dem Königl. Finanz-Ministerium approbirt worden, ist am 16. d. M. hier eingegangen. Dies sowohl, als auch, daß dasselbe von heute an im Originale bei dem Stadtsteuereintnehmer Hrn. Rosleben zur Einsicht der sämmtlichen Steuerpflichtigen bereit liegt, wird hiermit der hiesigen Einwohnerschaft bekannt gemacht, so wie, daß zugleich jede etwa vorzunehmende Reclamation binnen drei Wochen und längstens bis zum

10. August d. J.

eingereicht werden muß.

Ferner sind die sie betreffenden Gewerbe- und Personal-Steuerbeiträge und zwar die 1ste halbjährige Rate, ingleichen ein außerordentlicher Zuschlag zu selbiger, nach Höhe der Hälfte eines vollen Jahresbetrags der geordneten Sätze, mithin zusammen ein voller Jahresbetrag, sofort oder nach Befinden der außerordentliche Zuschlag

den 15. August dieses Jahres

unbeschadet einer von ihnen etwa einzubringenden Reclamation abzuführen, im Unterlassungsfall aber gewärtig zu sein, daß solche durch militairische Execution begetrieben werden.

Frankenberg, den 17. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Frankenberg.
W. Nögler.

Aus dem Vaterlande.

Unsre 24 Vertreter bei der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt am Main haben nach der neuesten Budgetvorlage 21,050 Thlr. 6 Ngr. im Jahre 1848 und 12,207 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf. 1849, in Summa 33,258 Thlr. 2 Ngr. 9 Pf.; die 4 Monate Unverstandsländtag im Jahre 1849 44,760 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf. und der jüngst aufgelöste Landtag vom November 1849 bis Ende Mai 1850 etwa 80,000 Thlr. in Summa Summarum also 158,018 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf. gekostet. — Für die geleistete preussische Maithülfe hat Preußen eine Forderung von 200,214 Thlr., eine dergleichen von 154,116 Thlr. 25 Ngr. Schleswig-Holstein für die Verpflegung der sächsischen Truppen im Feldzuge 1849 eingebracht. — Aus dem den Ständen vorliegenden Staatsbudget ergibt es sich, daß die Position zur „Verzinsung und Abtragung der Staatsschulden“ (1,526,472 Thlr.) gegen früher um 865,662 Thlr. gestiegen. Preiswürdige Errungenschaften! —

Theilnahme für Schleswig-Holstein in Sachsen. — Ein Concert in Chemnitz brachte die Summe von 200 Thlrn. ein. In Meerane sind 100 Mk. Bco. gesammelt worden, in Meissen 250 Thlr. außer verschiedenen Beiträgen an Charpie etc. Ein Patriot hat 30 Thlr. deponirt als Reisegeld für ausgediente Soldaten oder Unteroffiziere, die nach Schleswig gehen wollen.

Dresden, 3. August. Heute ist der Artillerist

Berger, der Sohn eines hiesigen Klempnermeisters, begraben worden. Derselbe hat sich vorgeföhrt in den ersten Morgenstunden aus dem Fenster des Kasernensaales, wie man sagt, im berauschten Zustande, 3 Stock auf das Straßenpflaster herabgestürzt und augenblicklich seinen Tod gefunden.

Dresden, 4. August. Im Laboratorium eines hiesigen Liqueurfabrikanten brach in der Nacht zum 19. v. M. ein Gestelle, welches 24 bis 30 Flaschen sogenannte Rumessenz trug. Das in der Nähe schlafende Dienstmädchen wird durch den Lärm aus dem Schlafe geweckt, sie steht rasch auf, weckt ihre Frau und diese eilt (ohne Licht) in die Niederlage, um zu sehen, was geschehen ist. Während dem zündet das Dienstmädchen Licht an, um die Frau zu unterstützen. Kaum hat sie den Raum betreten, der durch den Inhalt der zerbrochenen Flaschen mit Dämpfen von Spiritus, Aceton, Aether etc. erfüllt war, so erfolgt eine Explosion. Die Felder der geschlossenen Thüre wurden gesprengt, die Fenster zertrümmert, die Frau erhielt einige Contusionen am Kopfe und das arme unwissende Dienstmädchen ist am ganzen Körper verbrannt. An den übrigen Bewohnern des massiven Hauses ging die Gefahr glücklich vorüber.

In Leipzig hat die Abgabe von Hunden im Jahre 1849 einen Reinertrag von 1108 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. geliefert, die zu gleichen Theilen an das Jakobshospital und an das Georgenhaus abgegeben wurden.

Dresden, 5. Aug. Bekanntlich war der ehe-